Jahresbericht 2021

Index

1. Einleitung 3

2. Stichwortartige Zusammenfassung 2021 4

3. Gesundheitsmonitoring – Meldungen 2021 5

3.1. Einzeltierebene 5
3.1.1. Gemeldete Symptome 5
3.1.2. Dauer der Symptome 7
3.1.3. Erkrankungen 7
3.1.4. Alter der Tiere 13
3.1.5. Anzahl Pferde im Betrieb 13

3.2. Meldungen auf Ausbruchsebene 14

3.3. Beurteilung der Meldungen 15

3.4. Timeliness der Meldungen 16

3.5. Meldepflichtige Tierseuchen 16

4. Registrierte Praxen und Kliniken 17

5. Abdeckung der Schweizer Pferdepopulation durch Equinella 18

6. Meldeaktivität der Equinella Tierärzte – Reminder-System 19

7. Zusammenarbeit mit Idexx 20

8. Zusammenarbeit mit dem SVPS 20

9. Internationales Netzwerk 20

10. Webseite 21

11. Newsletter 21

12. Veröffentlichungen/Berichte/Medientätigkeit 22

13. Auswertung des Supportprotokolls 22

14. Präsentationen im In- und Ausland 22

15. Weiterbildungsmöglichkeiten 23

16. Umfrage zu Equinella 23

17. Ausblick 26

17.1. Mitwirkung der Equinella-TA fördern 26

17.2. Branchenverbände vermehrt zur Mitarbeit motivieren 26

17.3. Zukunft der Meldeplattform 26

1. Einleitung

Equinella ist eine Melde- und Informationsplattform für Infektionserkrankungen, bzw. Symptome von Infektionserkrankungen bei Equiden in der Schweiz. Auf www.equinella.ch werden durch registrierte TierärztInnen (Meldetierärzte, MTA) Symptome und Erkrankungen gemeldet, die gemäss Tierseuchenverordnung nicht meldepflichtig sind. Equinella ist somit ein wichtiges Instrument für die Überwachung und Früherkennung von nicht meldepflichtigen Pferdeinfektionskrankheiten in der Schweiz. Es handelt sich um ein freiwilliges, tierarztbasiertes System. Equinella hat sich in den letzten Jahren in der Schweizer Pferdebranche etabliert und sich zu einer wichtigen Anlaufstelle für Fragen zu Infektionskrankheiten bei Equiden entwickelt. Es schliesst somit eine Lücke in der Überwachung und Prävention von Krankheiten in der Schweizer Pferdepopulation. Auch international wird Equinella viel Beachtung geschenkt.

Equinella gibt es in der jetzigen Form als online Plattform seit Ende 2013. Das System wird laufend ausgebaut und verbessert. Seit dem 1.1.2020 wird die Fachstelle gemeinsam durch die Schweizerische Vereinigung für Pferdemedizin (SVPM), beide Pferdekliniken der Vetsuisse-Fakultät in Bern und Zürich sowie das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) finanziert.
Jeweils eine spezialisierte Pferdetierärztin am ISME in Bern (Dr. med. vet., FVH für Pferde, DipECVPH Franziska Remy-Wohlfender) und an der Pferdeklinik in Zürich (PD Dr. med. vet., PhD, DVSc, DipACVIM/DipECEIM Angelika Schoster) führen im Jobsharing die Equinella-Fachstelle. Sie unterstützen und beraten die Equinella-Tierärzte, analysieren laufend die eingegangenen Equinella-Meldungen und stellen wichtige Informationen zur Pferdegesundheit auf der Internetseite www.equinella.ch und via Equinella-Newsletter bereit.

Der vorliegende Jahresbericht fasst das Equinella-Jahr 2021 zusammen und gibt einen Überblick über die Lage der Pferdeinfektionskrankheiten in der Schweiz. Anfangs Jahr wurden in der Schweiz grössere Ausbrüche von Equinem Coronavirus gemeldet und auch der europaweite EHV-1 Ausbruch hat uns stark beschäftigt. Zudem wurde die Webseite weiter ausgebaut und u.a. um Informationen zu den einzelnen Erkrankungen ergänzt. Neu werden auch grenznahe deutsche, französische und österreichische Postleitzahlen dargestellt.

Ein zweites Handlungsfeld 2021 war die Einführung der neuen Definition eines aktiven Meldetierarztes. Bei den letzten Auswertungen der Reminder zum Absetzen von Meldungen haben wir festgestellt, dass das Reminder-System pro Monat in durchschnittlich ca. 40% der Fälle nicht bestätigt wird. Somit ist unklar, ob ein Tierarzt nicht mehr aktiv ist (d.h. keine Meldungen mehr absetzt) oder ob tatsächlich keine melde-relevanten Fälle aufgetreten sind. Aus diesem Grund ist eine präzisierte Definition von «aktiv» nötig geworden. Diese wurde Ende 2020 beschlossen und nun 2021 erstmals umgesetzt.

Im 2021 wurde auch eine Umfrage unter Tierärzten, sowohl Meldetierärzten als auch nicht-Meldetierärzten zu Equinella im Rahmen einer Masterarbeit an der Universität Zürich durchgeführt. Ziel dieser Umfrage war die Bedürfnisse der Meldetierärzte besser abzuschätzen und auch Gründe in Erfahrung zu bringen warum Tierärzte (noch) nicht teilnehmen.

2. Stichwortartige Zusammenfassung 2021

- 8 Jahre Equinella Meldeplattform
- Deutliche Zunahme der Meldungen im 2021 (n=193) im Vergleich zum Vorjahr (n=137); mehr Meldungen von Equinem Coronavirus und Druse
- 141 Meldetierärzte, 19 neue MeldetierärztInnen registriert
- Abdeckung der Schweizer Equidenpopulation ca. 75% im Vergleich zu 67% im 2020
- Gemäss neuer Definition waren 67% der MeldetierärztInnen im ersten Halbjahr und 70% der der MeldetierärztInnen im 2. Halbjahr aktiv (d.h. bestätigen in min 4/6 Monaten den monatlichen Reminder-Link oder setzen eine Meldung ab)
- Webseite-Neuerungen
    - Interne Tabelle mit Darstellung der Meldungen auf Postleitzahlebene inkl. grenznaher Gebiete in DE, FR und AUT
    - Informationen zu diversen Krankheiten inklusive ‚Allgemeines', ‚Aktuelles', ‚Merkblätter' und ‚Links' ergänzt
- Merkblätter zu ECoV
- Umfrage zur Equinella unter Meldetierärzten und nicht-Meldetierärzten die Pferde behandeln

3. Gesundheitsmonitoring – Meldungen 2021

Die folgenden Auswertungen basieren auf dem Meldedatum. Es wurden nur Meldungen von gemäss Tierseuchenverordnung nicht-meldepflichtigen Erkrankungen berücksichtigt, d.h. Meldungen zu Listeriose und Salmonellose wurden nicht mitgezählt.

3.1. Einzeltierebene

Im 2021 wurden insgesamt 194 Meldungen abgesetzt, davon waren jedoch 1 Listeriose (meldepflichtige Erkrankung), sodass für die folgenden Auswertungen 193 Meldungen berücksichtigt wurden. Dies ist ein Plus von 57 Meldungen im Vergleich zu 2020 (Abbildung 1). Die prozentuellen Angaben in den folgenden Abschnitten beziehen sich auf die Gesamtzahl der Meldungen 2021.

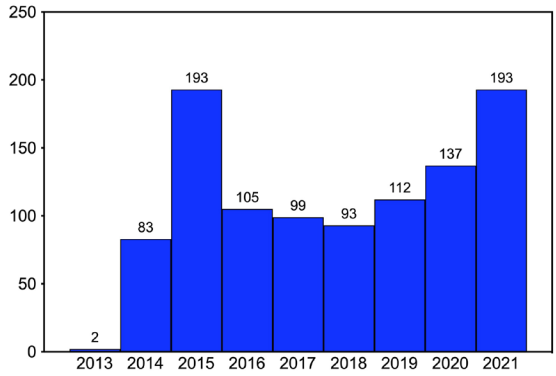

Abbildung 1: Anzahl Meldungen 2013- 2021

3.1.1. Gemeldete Symptome

Bei den Symptomen wurden, wie in allen bisherigen Jahren, Fieber und Respirationstraktsymptome am häufigsten gemeldet, gefolgt von ZNS-Symptomatik. Details siehe Tabelle 1 und Abbildung 2. Unter „andere“ wurde als Symptom unter anderem viermal «Abszedierende oder vergrösserte Lymphknoten», viermal «Apathie, Anorexie», dreimal «Kolik» und einmal «Urticaria» gemeldet. Der Vergleich über die Jahre 2013-2021 ist in Abbildung 3 dargestellt.

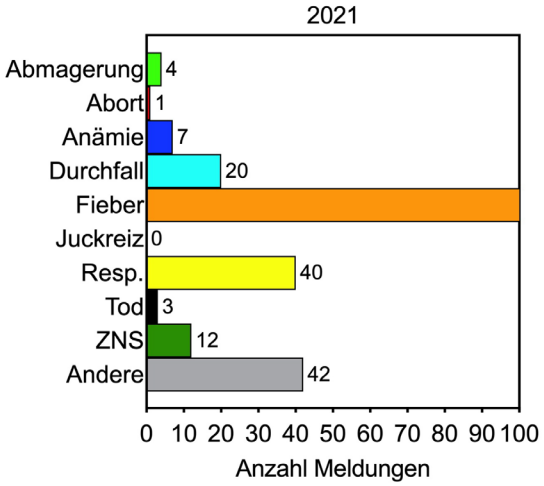

Abbildung 2: Gemeldete Symptome 2021

Tabelle 1: Meldungen der Symptome über die Jahre vergleichend

	Total	Abma-gerung	Abort	An-ämie	Durch-fall	Fieber	Juck-reiz	Resp. Sym.	Todes-fall	ZNS Sym.	Andere
Jahr		N (% der totalen Meldungen/Jahr)									
2013	2	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	1 (50)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	1 (50)
2014	83	1 (1.2)	9 (10.8)	2 (2.4)	6 (7.2)	31 (37.3)	1 (1.2)	14 (17)	2 (2.4)	11 (13.3)	11 (13.3)
2015	193	3 (1.6)	3 (1.6)	5 (2.6)	5 (2.6)	93 (48.2)	1 (0.5)	49 (25.4)	0 (0)	18 (9.3)	29 (15)
2016	105	0 (0)	0 (0)	3 (2.9)	4 (3.8)	45 (42.9)	0 (0)	39 (37.1)	2 (1.9)	7 (6.7)	17 (16.2)
2017	99	3 (3)	0 (0)	2 (2)	5 (5)	48 (48)	0 (0)	31 (31)	0 (0)	2 (2)	23 (23)
2018	93	3 (3.2)	2 (2.1)	5 (5.3)	3 (3.2)	55 (59.1)	0 (0)	29 (31.1)	0 (0)	8 (8.6)	27 (29)
2019	112	2 (1.8)	2 (1.8)	3 (2.7)	4 (3.6)	79 (70.5)	0 (0)	21 (18.8)	1 (0.9)	10 (8.9)	13 (11.6)
2020	137	2 (14.6)	1 (0.7)	6 (4.3)	2 (1.5)	84 (61.3)	0 (0)	45 (32.9)	1 (0.7)	17 (12.4)	31 (22.6)
2021	193	4 (2)	1 (0.5)	7 (3.6)	20 (10.3)	139 (72)	0 (0)	40 (20.7)	3 (1.5)	12 (6.2)	42 (21.8)

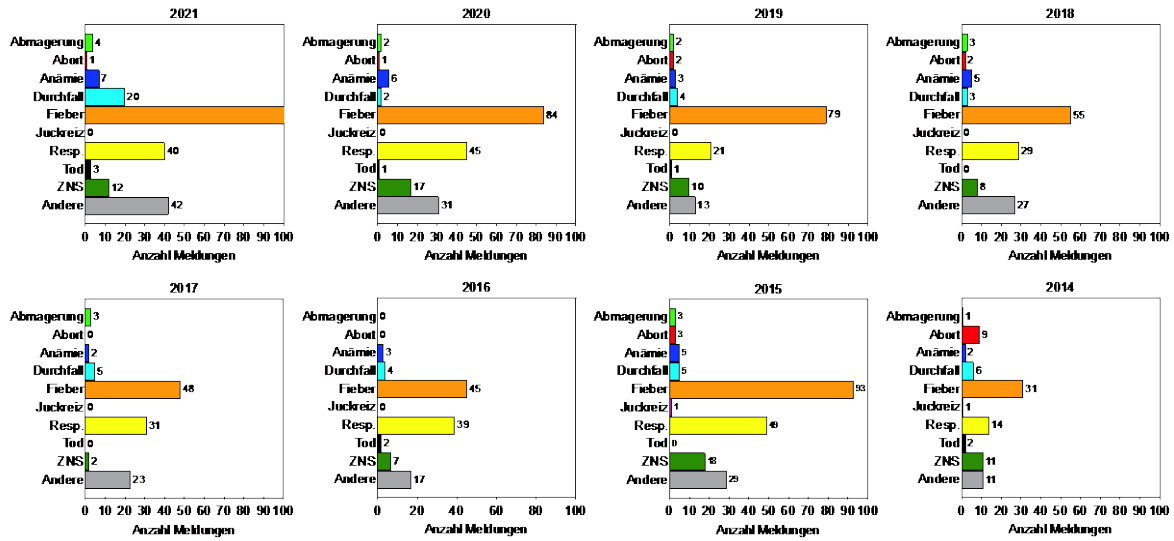

Abbildung 3: Verteilung der gemeldeten Symptome 2014-2021

3.1.2. Dauer der Symptome

Die Dauer der Symptome war wie in den vergangenen Jahren am häufigsten < 3 Tage, gefolgt von 4 Tage – 2 Wochen und > 2 Wochen, ansonsten war die Dauer der Symptome nicht bekannt. Die Verteilung und der Vergleich über die Jahre 2013-2021 ist in Abbildung 4 dargestellt.

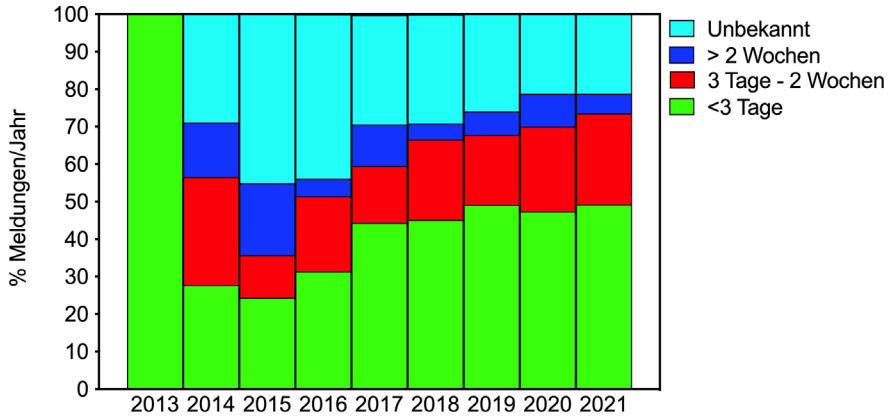

Abbildung 4: Dauer der Symptome bei den gemeldeten Fällen 2013-2021

3.1.3. Erkrankungen

Die häufigste gemeldete Erkrankung 2021 war die Druse (n = 47, 24%), gefolgt von Equinem Coronavirus (dargestellt unter „andere virale Erkrankungen“, n = 17, 9%) und Anaplasmose (n=10, 5.2%, Abbildung 5).

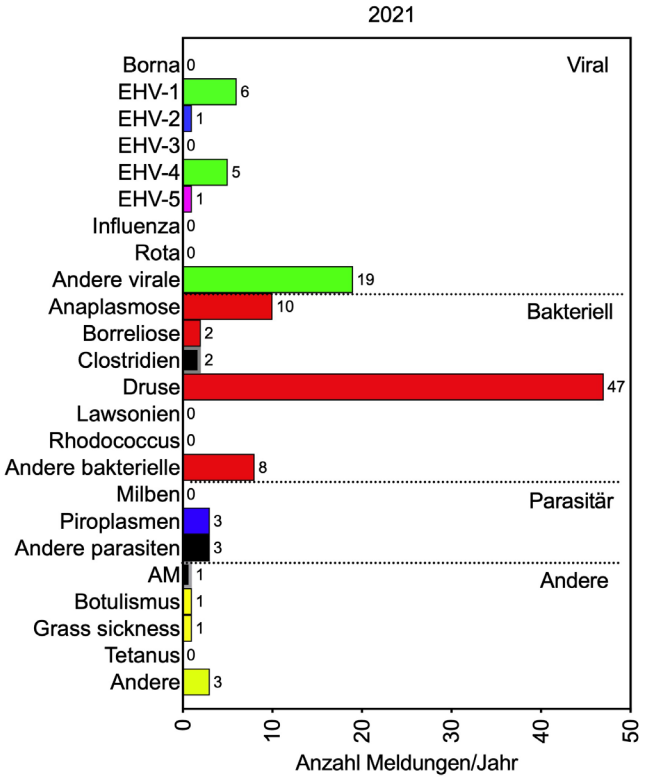

Abbildung 5: Meldungen von Erkrankungen 2021

Der Anteil von 61% der Meldungen mit Laborresultat, sowohl positive wie auch negative, ist im Vergleich zu 2020 (53%) höher ausgefallen, siehe Abbildung 6 und Tabelle 2 für den Verlauf über die Jahre.

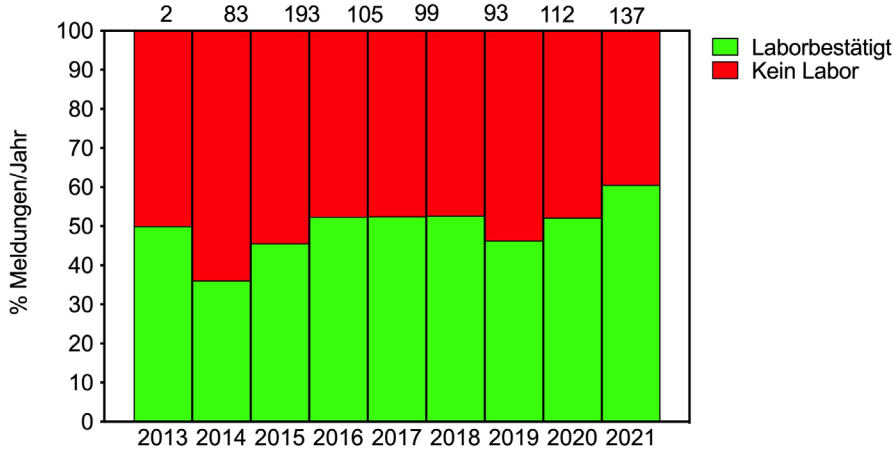

Abbildung 6: Meldungen mit Laborbestätigungen (positiv und negativ) 2013 - 2021

Im 2021 wurde zu einer Meldung ein Bild hochgeladen, im Jahr 2018, 2019 und 2020 bei keiner Meldung ein Bild zur Illustration hochgeladen (Tabelle 2). Seit es die Equinella online Plattform gibt, wurde diese Funktion nur ganz selten genutzt. Ob die geringe Nutzung damit zusammenhängt, dass die in der Praxis angetroffenen Krankheitsfälle bildlich nicht darstellbar sind, eine Aufnahme technisch schwierig wäre, ein Mehrwert für die Meldung nicht vermutet wird, die Besitzer einer Aufnahme nicht zustimmen oder ob es sonst einen Grund dafür gibt, ist nicht bekannt.

Tabelle 2: Meldungen der Laborbestätigungen (positiv und negativ) und Bilder über die Jahre vergleichend

Jahr	Total	Labor	Bilder
		n (% der Meldungen/Jahr)	
2013	2	1 (50)	0 (0)
2014	83	30 (36.1)	1 (1.2)
2015	193	88 (45.6)	1 (0.5)
2016	105	55 (52.4)	1 (1)
2017	99	52 (52.5)	0 (0)
2018	93	49 (52.7)	0 (0)
2019	112	52 (46.4)	0 (0)
2020	137	72 (52.5)	0 (0)
2021	193	117 (60.6)	1 (0.5)

Virale Erkrankungen

Unter den viralen Erkrankungen wurde am häufigsten Equines Coronavirus (ECoV) gemeldet (in den Tabellen und Grafiken als ‚andere virale Erkrankungen' dargestellt, n=17), gefolgt von EHV-1 und EHV-4. Unter andere virale Erkrankungen wurden auch noch zwei Fälle von „viraler Infekt" unbekannter Ursache (Abbildung 7, Tabelle 3) gemeldet.

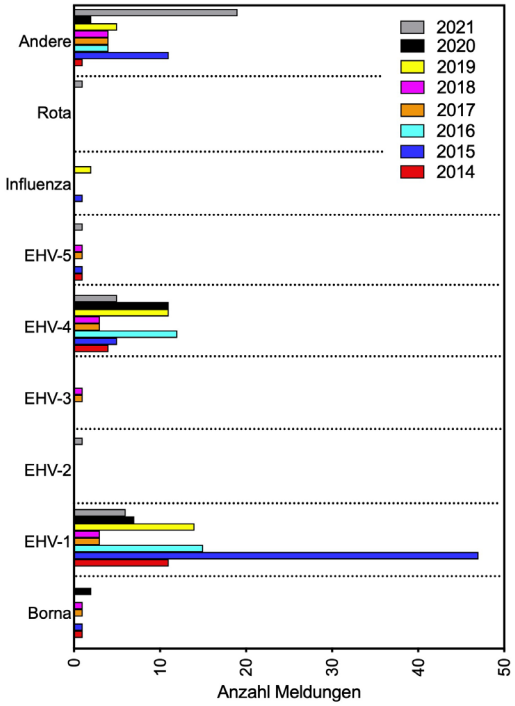

Abbildung 7: Verteilung der gemeldeten viralen Erkrankungen 2014-2021

Tabelle 3: Meldungen der viralen Erkrankungen über die Jahre vergleichend

Jahr	Total	Borna	EHV					Influenza	Rota	Andere
			1	2	3	4	5			
		n (% der Meldungen/Jahr)								
2013	2	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
2014	83	1 (1.2)	11 (13.2)	0 (0)	0 (0)	4 (4.8)	1 (1.2)	0 (0)	0 (0)	1 (1.2)
2015	193	1 (0.5)	47 (24.3)	0 (0)	0 (0)	5 (2.6)	1 (0.5)	1 (0.5)	0 (0)	11 (5.7)
2016	105	0 (0)	15 (14.3)	0 (0)	0 (0)	12 (11.4)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	4 (3.8)
2017	99	1 (1)	3 (3)	0 (0)	1 (1)	3 (3)	1 (1)	0 (0)	0 (0)	4 (4)
2018	93	0 (0)	10 (10.8)	0 (0)	1 (1.1)	10 (10.8)	0 (0)	3 (3.2)	0 (0)	6 (6.5)
2019	112	0 (0)	14 (12.5)	0 (0)	0 (0)	11 (9.8)	0 (0)	2 (1.8)	0 (0)	5 (4.5)
2020	137	2 (1.5)	7 (5.1)	0 (0)	0 (0)	11 (8)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	2 (1.4)
2021	193	0 (0)	6 (3)	1 (0.5)	0 (0)	5 (2.6)	1 (0.5)	0 (0)	0 (0)	19 (10)

Bakterielle Erkrankungen

Unter den bakteriellen Erkrankungen wurde am häufigsten die Druse gemeldet, gefolgt von Anaplasmose. Unter andere Erkrankungen wurde dreimal Leptospirose und je einmal eine bakterielle Meningitis, bakterielle Kolitis, Peritonitis, *Strep. dysgalactiae* und Pleuropneumonie gemeldet (Abbildung 8, Tabelle 4).

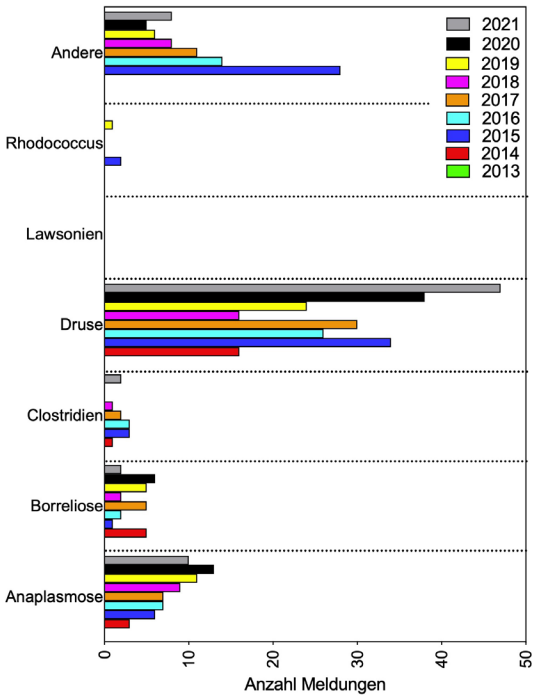

Abbildung 8: Verteilung der gemeldeten bakteriellen Erkrankungen 2013-2021

Tabelle 4: Meldungen der bakteriellen Erkrankungen über die Jahre vergleichend

Jahr	Total	Anaplas-mose	Borreliose	Clostridien	Druse	Law-sonien	Rhodo-coccus	Andere
		n (% der Meldungen/Jahr)						
2013	2	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
2014	83	3 (3.6)	5 (6)	1 (1.2)	16 (19.3)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
2015	193	6 (3.1)	1 (0.5)	3 (1.6)	34 (17.6)	0 (0)	2 (1)	28 (14.5)
2016	105	7 (6.7)	2 (1.9)	3 (2.9)	26 (24.8)	0 (0)	0 (0)	14 (13.3)
2017	99	7 (7.1)	5 (5.1)	2 (2)	30 (30)	0 (0)	0 (0)	11 (11)
2018	93	9 (9.7)	2 (2.2)	1 (1.1)	16 (17.2)	0 (0)	0 (0)	8 (8.6)
2019	112	11 (9.8)	5 (4.5)	0 (0)	24 (21.4)	0 (0)	1 (0.9)	6 (5.4)
2020	137	13 (9.5)	6 (4.4)	0 (0)	38 (27.7)	0 (0)	0 (0)	5 (3.7)
2021	193	10 (5.2)	2 (1)	2 (1)	47 (24.4)	0 (0)	0 (0)	8 (4.2)

Parasitäre Erkrankungen

Bei den parasitären Erkrankungen wurden 2021 die Piroplasmose (Abbildung 9, Tabelle 5), sowie drei andere parasitären Erkrankungen gemeldet. Unter anderen parasitären Erkrankungen wurde je einmal Kriebelmücken und kleine Strongyliden gemeldet und einmal eine Kombination aus Magendasseln und Anaplocephala.

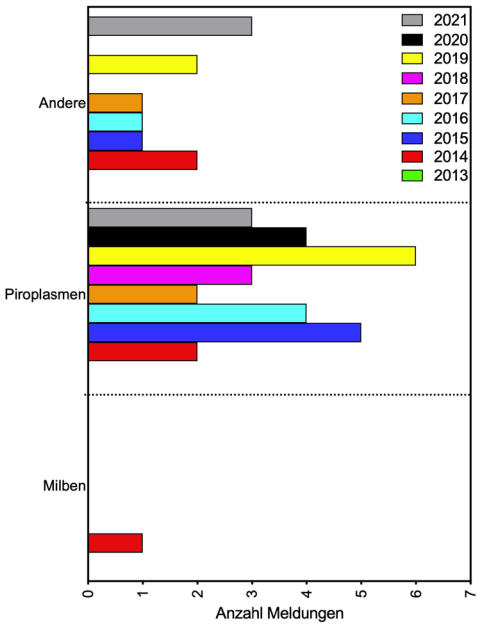

Abbildung 9: Verteilung der gemeldeten parasitären Erkrankungen 2013-2021

Andere Erkrankungen

Bei den anderen Erkrankungen wurden je einmal Atypische Weidemyopathie, Botulismus, grass sickness sowie dreimal Kolitis unbekannter Ursache gemeldet (Abbildung 10, Tabelle 5).

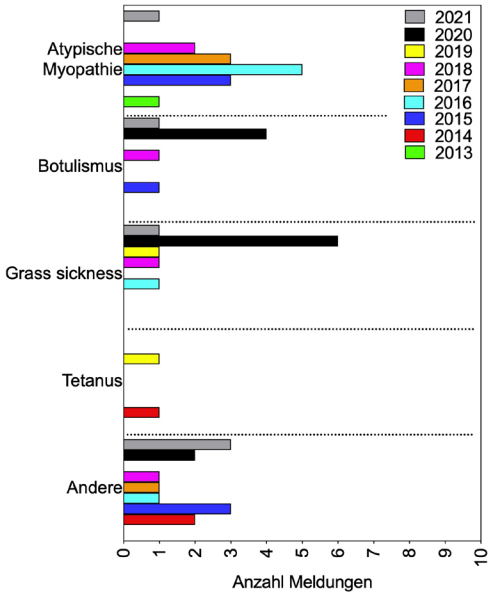

Abbildung 10: Verteilung der gemeldeten anderen Erkrankungen 2013-2021

Tabelle 5: Meldungen der parasitären und anderen Erkrankungen 2013-2021

Jahr	Total	Milben	Piro-plasmen	Andere parasit.	Atypische Myopathie	Botu-lismus	Grass sickness	Teta-nus	Andere
2013	2	0 (0)	0 (0)	0 (0)	1 (50)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
2014	83	1 (1.2)	2 (2.4)	2 (2.4)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	1 (1.2)	2 (2.4)
2015	193	0 (0)	5 (2.6)	1 (0.5)	3 (1.6)	1 (0.5)	0 (0)	0 (0)	3 (1.6)
2016	105	0 (0)	4 (3.8)	1 (1)	5 (4.8)	0 (0)	1 (1)	0 (0)	1 (1)
2017	99	0 (0)	2 (2)	1 (1)	3 (3)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	1 (1)
2018	93	0 (0)	3 (3.2)	0 (0)	2 (2.1)	1 (1.1)	1 (1.1)	0 (0)	1 (1.1)
2019	112	0 (0)	6 (5.4)	2 (1.8)	0 (0)	0 (0)	1 (0.9)	1 (0.9)	0 (0)
2020	137	0 (0)	4 (2.9)	0 (0)	0 (0)	4 (2.9)	6 (4.4)	0 (0)	2 (1.5)
2021	193	0 (0)	3 (1.5)	3 (1.5)	1 (0.5)	1 (0.5)	1 (0.5)	0 (0)	3 (1.5)

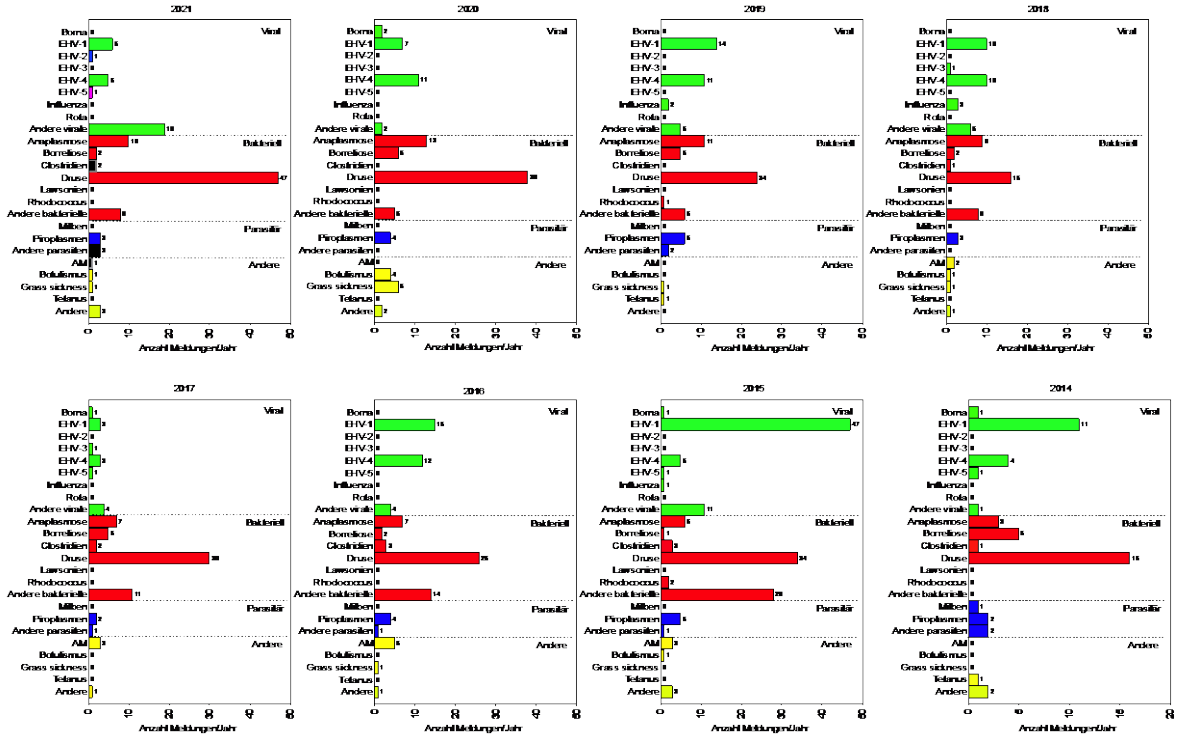

Abbildung 11: Verteilung der gemeldeten Erkrankungen 2013-2020

3.1.4. Alter der Tiere

In Bezug auf die Altersgruppe wurden im 2021, wie zu erwarten, für die meisten Krankheiten am häufigsten Equiden älter als 4 Jahre registriert (n=153, 79%), gefolgt von 7 Monate – 4 Jahre (n=21, 11%) und < 6 Monate (n=7, 4%, Abbildung 12). In 12 Fällen (6%) war das Alter unbekannt. In allen Altersgruppen mit Ausnahme der Fohlen erkrankten die Pferde am häufigsten an Druse (Abbildung 13).

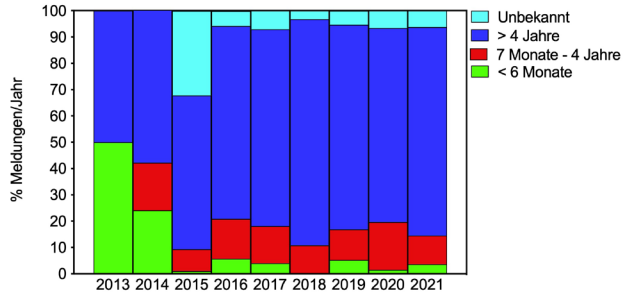

Abbildung 12: Verteilung der Meldungen anhand des Alters der Tiere 2013-2021

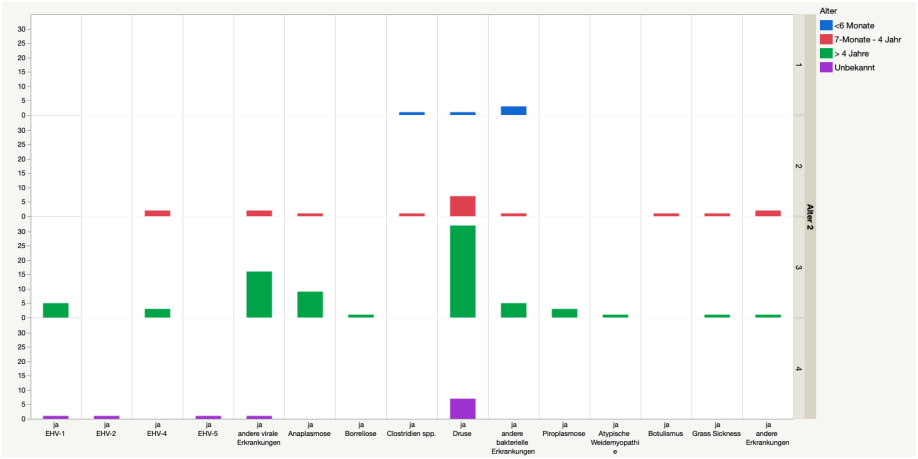

Abbildung 13: Verteilung der Anzahl der Meldungen anhand des Alters der Tiere 2021

3.1.5. Anzahl Pferde im Betrieb

Die meisten Meldungen 2021 stammten von Betrieben mit 21-50 Pferden (n = 48, 25%), gefolgt von Betrieben mit <5 Pferden (n = 43, 22%). Die wenigsten Meldungen stammen von Betrieben mit > 50 Pferden (n = 13, 7%, Abbildung 14).

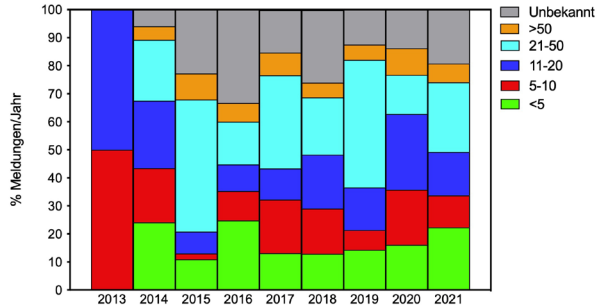

Abbildung 14: Verteilung der Meldungen anhand Anzahl der Pferde auf dem Betrieb 2013-2021

3.2. Meldungen auf Ausbruchsebene

Je nach epidemiologischer Fragestellung ist eine Zusammenstellung der Meldungen auf Ausbruchsebene aussagekräftiger.

Seit Dezember 2020 ist sowohl in der Tabelle als auch der graphischen Darstellung ersichtlich, ob es sich um eine Einzeltiererkrankung oder einen Ausbruch mit mehreren involvierten Tieren handelt (Abbildung 15). Wenn mehr als ein Tier in einem Stall betroffen ist, wird dies durch ein grösseres Symbol angezeigt. Das System erkennt Meldungen unter dem gleichen Betrieb automatisch. Diese Zuordnungen werden manuell durch die Equinella-Fachstelle kontrolliert.

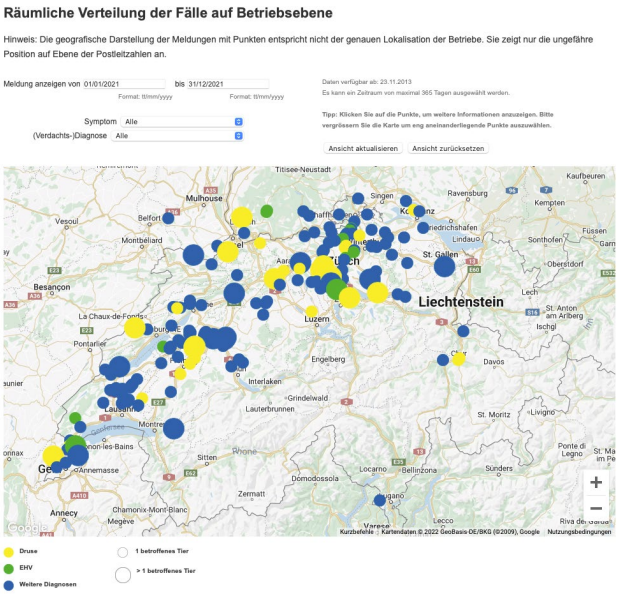

Abbildung 15: Kartendarstellung 2021

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 26 Krankheitsausbrüche gemeldet (mehr als 1 betroffenes Tier). Bei den Ausbrüchen handelte es sich um Druse (n=12), ECoV (n=4), EHV-1 (n=2), Fieber unbekannter Ursache (n=5), Botulismus (n=1), Infektion mit *Strept. dysgalactiae* (n=1) und Kriebelmückenbefall (n=1).

3.3. Beurteilung der Meldungen

Im Jahr 2021 gab es 56 mehr Meldungen als 2020. Dies entspricht einem Plus von 29%, und die Anzahl MeldetierärztInnen (MTA) hat sich um 13% (n= 19) erhöht.

Der Anteil MTA, die aktiv pro Monat am System teilnehmen (d.h. entweder eine Meldung absetzen oder den Reminder-Link bestätigen) ist stabil geblieben (siehe auch Abschnitt „Aktive Teilnahme am System“). Daraus lässt sich schliessen, dass der Gesundheitszustand der Schweizer Equidenpopulation ähnlich hoch war wie im Vorjahr.

Die Rangfolge der häufigsten Meldungen entspricht den Erfahrungen und den Erwartungen aus der Pferdepraxis. Im Jahr 2021 wurde, wie schon in den Jahren zuvor, Druse (n=47) am häufigsten diagnostiziert. Druse kommt regelmässig in der Schweizer Pferdepopulation vor, d.h. sie ist endemisch. Es ist anzunehmen, dass es für Druse in der Schweiz nach wie vor eine Dunkelziffer gibt. Die Anzahl Druse-Meldungen ist zwar in den letzten drei Jahren stetig gestiegen. Ob es sich um eine reale Zunahme der diagnostizierten Fälle handelt oder um eine bessere Meldedisziplin, kann leider nicht sicher gesagt werden.

Neu wurden 2021 erstmals deutlich mehr Fälle von Equinem Coronavirus (ECoV) (n=17) gemeldet. ECoV liegt somit an zweiter Stelle und hat die Anaplasmose (n=10) auf den dritten Platz zurückgedrängt. Anfang 2021 kam es im Kanton Bern zu einem grösserem ECoV Ausbruch, dem breite mediale Beachtung geschenkt wurde. Es wird vermutet, dass dadurch das Bewusstsein für die Pathogenität dieses Virus in der Pferdepopulation geschärft und dadurch mehr getestet wurde. Auch ein Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie und der damit zusammenhängenden Sensibilisierung für virale Infektionserkrankungen ist als Ursache hierfür möglich.

Die Meldungen von Anaplasmose sind im 2021 leicht zurückgegangen. Durch Zeckenstiche übertragene Krankheiten bleiben aber sowohl beim Tier als auch beim Menschen sehr aktuell, u.a. auch aufgrund des Klimawandels und einer damit zusammenhängenden Zunahme der Prävalenz von vektorübertragenen Erkrankungen im Allgemeinen.

Infektionen mit EHV-1 wurden ähnlich häufig gemeldet wie 2020. EHV-4 wurde im 2021 jedoch etwas weniger häufig gemeldet als in den Jahren zuvor. Es ist unklar, warum dies so ist. Eine weniger starke Verbreitung des Virus kann ausgeschlossen werden, da es sich um eine Erkrankung mit einer Seroprävalenz von 98% handelt (Schoster, unpublished)

Seit der Lancierung der Equinella-Meldeplattform wurde noch nie ein durch eine Laboruntersuchung bestätigter Fall von Equiner Influenza (EI) gemeldet. Einzig Verdachtsdiagnosen basierend auf Symptomen wurden im 2015, 2018 und 2019 gemeldet. Dies erstaunt umso mehr, als dass anfangs 2019 europaweit vermehrt Ausbrüche von EI registriert wurden. Bei den typisierten Viren handelte es sich um Vertreter der Subtyp H3N8 Florida clade 1-Linie. (Quellen: ICC, RESPE).

Wir haben mit Equinella die Chance, die schweizweite Häufigkeit von Pferdeinfektionskrankheiten besser schätzen und die diesbezügliche Situation beurteilen zu können. Voraussetzung dazu ist, dass (Verdachts-)fälle mit und ohne Laborbestätigung zuverlässig gemeldet werden.

Equinella wird sich auch in Zukunft darum bemühen, dass die Schweizer Pferdepopulation möglichst vollständig abgedeckt wird, d.h. noch mehr TierärztInnen bei Equinella aktiv mitmachen.

3.4. Timeliness der Meldungen

Um die Wirksamkeit und den Nutzen eines Meldesystems wie Equinella beurteilen zu können, ist unter anderem auch die Zeit, die zwischen der Befundung durch den Tierarzt und dessen Meldung vergeht (die sogenannte „timeliness“), wichtig.

Diese Zeitspanne hat sich im Vergleich zum Vorjahr etwas verkürzt: 2021 war sie über die Monate relativ konstant und lag bei 6.5 Tagen (Median; Mittelwert = 40.56). (Abbildung 16). Dies hat damit zu tun, dass eine grosse Klinik, die im 2020 die Fälle hauptsächlich im Dezember nachgemeldet hat, 2021 nun ebenfalls zeitnah ihre Meldungen abgesetzt hat.

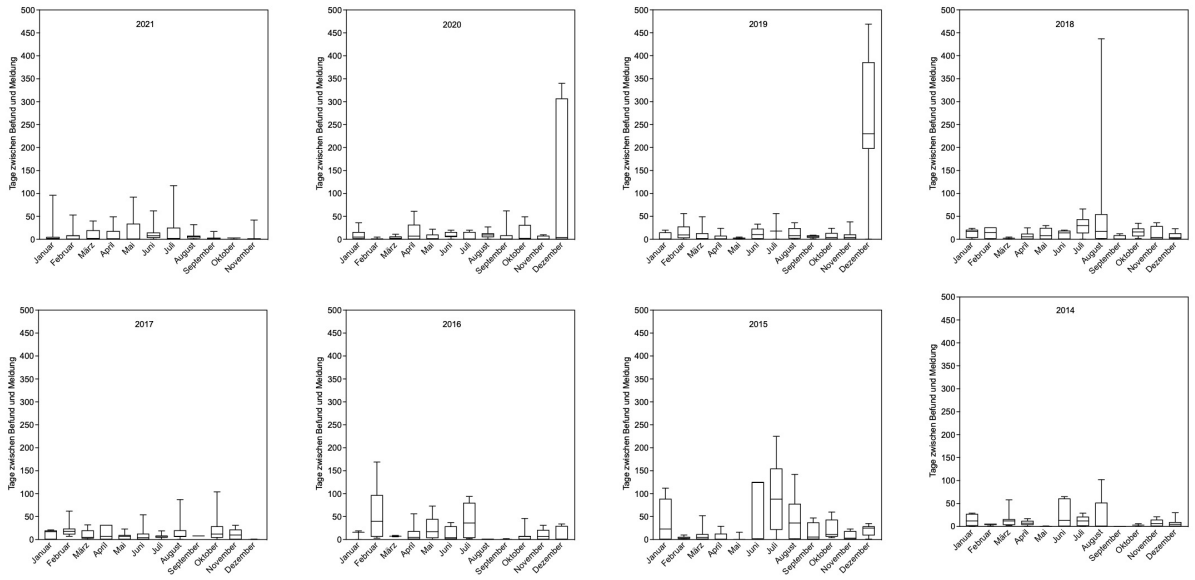

Abbildung 16: Anzahl Tage zwischen Befunddatum und Meldedatum 2014-2021

3.5. Meldepflichtige Tierseuchen

Equinella ist eigentlich nur für die gemäss Tierseuchenverordnung nicht meldepflichtigen Pferdekrankheiten zuständig. Die dem BLV gemeldeten Seuchenfälle werden aber der Vollständigkeit halber zusätzlich auf der Equinella-Webseite publiziert: https://www.equinella.ch/aktuell/offizielle-seuchenmeldungen-des-blv/

Wird dennoch ein Tierseuchenfall via Equinella gemeldet, so leitet die Fachstelle diese Meldung zur Prüfung ans BLV weiter. Grundsätzlich müssen aber meldepflichtige Tierseuchen von der Tierärzteschaft an das zuständige kantonale Veterinäramt gemeldet werden. Dieses meldet den amtlich bestätigten Seuchenfall an das BLV, wo die Publikation via InfoSM erfolgt – siehe auch https://www.infosm.blv.admin.ch/. Sobald diese im InfoSM erscheint, wird sie auch auf der Equinella-Webseite publiziert.

Im Jahr 2021 wurden 7 Salmonellosefälle und je einmal Yersiniose, Listeriose und CEM gemeldet.

Die Anzahl Fälle von amtlich meldepflichtigen Tierseuchen ist über die letzten Jahre tief geblieben. Der Gesundheitsstatus der Schweizer Pferdepopulation in Bezug auf meldepflichtige Infektionskrankheiten scheint dementsprechend hoch zu sein.

4. Registrierte Praxen und Kliniken

Ende 2021 waren 141 TierärztInnen aus 120 Praxen respektive Kliniken, verteilt auf 19 Kantone, registriert (Abbildungen 17 und 18). Für 21 Praxen waren mehr als ein(e) TierärztIn angemeldet. Im 2021 konnten 19 neue Equinella-TierärztInnen (2016: 12, 2017: 7, 2018:6, 2019: 14, 2020:12) aus 13 verschiedenen Praxen gewonnen werden. Aufgrund Pensionierung schied 1 Tierarzt aus dem aktiven Dienst aus.

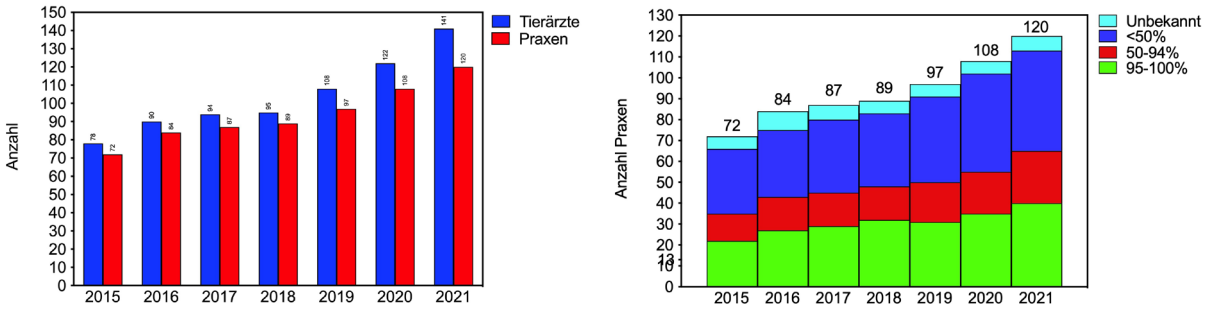

Abbildung 17: Anzahl registrierte Meldetierärzte und Praxen sowie Verteilung mit Aufteilung nach Pferdeanteil

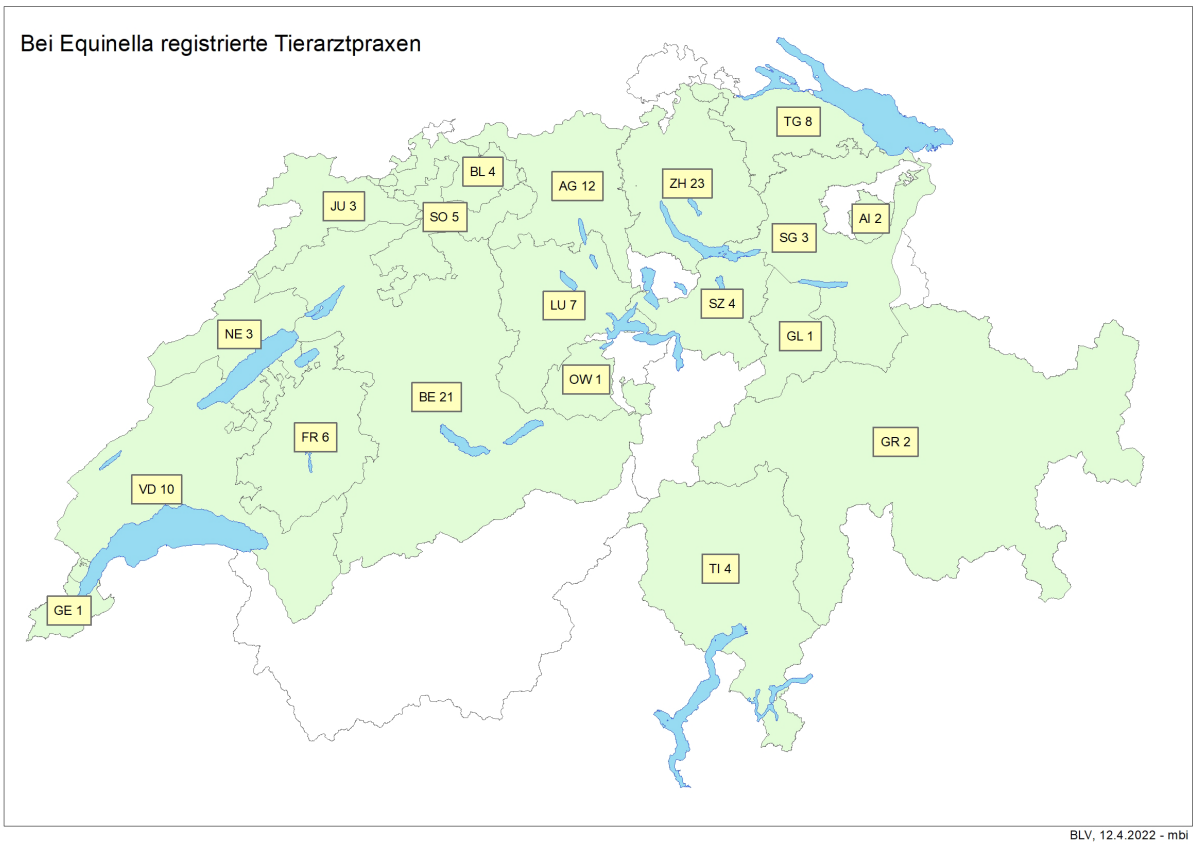

Abbildung 18: Anzahl und Aufteilung der Melde-Praxen oder -Kliniken nach Kantonen (Stand 31.12.2021)

5. Abdeckung der Schweizer Pferdepopulation durch Equinella

Gemäss der Tierverkehrsdatenbank (TVD; https://tierstatistik.identitas.ch/de/genus-equids.html) waren in der Schweiz am 31.12.2021 112'024 Equiden registriert. Die registrierten MTA decken ungefähr 75% (84'010 Tiere) der Schweizer Pferdepopulation ab. Um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass Pferde doppelt gezählt werden und die Abdeckung damit überschätzt wird, wurden die Patienten der 3 universitären Überweisungskliniken (Vetsuisse Fakultät Zürich, ISME Pferdekliniken Standort Bern und Avenches; d.h. 3'700 Patienten) für die Berechnung der Abdeckung nicht mitgezählt.

Im Vergleich zu 2020 ist die Abdeckung um zirka 8% gestiegen (2015: 51.2% der Schweizer Pferdepopulation abgedeckt d.h. 54'983 Equiden; 2016: 59%, 64'384 Equiden; 2017: 60%; 2018: 53%, 2019: 61%, 2020: 67%; Abbildung 19). Diese Zunahme geht einerseits mit der steigenden Anzahl von MeldetierärztInnen und Praxen (+ 13% resp. + 11%) und einer damit einhergehenden Zunahme der betreuten Equiden und andererseits mit einer nur kleinen Zunahme der Schweizer Equidenpopulation im Vergleich zum 2020 (plus knapp 500 Tiere) einher.

Es gilt aber zu beachten, dass für 8 Praxen die Angaben zur Anzahl betreuter Equiden fehlt, was dazu führt, dass die Abdeckung eher unterschätzt wird. Auch wird die Anzahl von den einzelnen Praxen betreuter Equiden nicht jährlich neu erhoben. Daher ist die hier dargestellte Abdeckung lediglich als Schätzung zu verstehen.

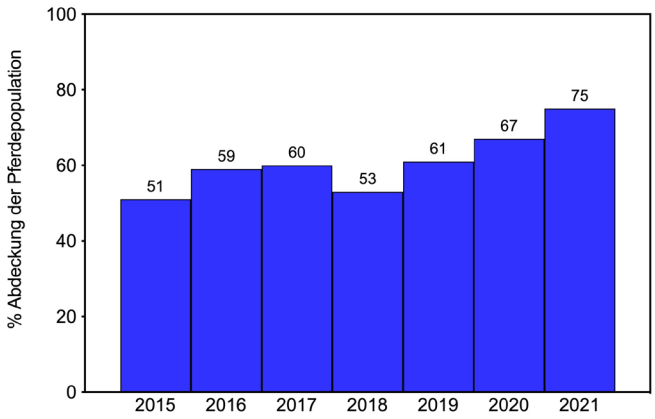

Abbildung 19: Abdeckung der Schweizer Pferdepopulation in % durch Equinella-Meldetierärzte 2015-2021

6. Meldeaktivität der Equinella Tierärzte – Reminder-System

Um den Gesundheitszustand der Schweizer Pferdepopulation besser abschätzen zu können und bei den MTA eventuell vergessene Meldungen in Erinnerung zu rufen, wird immer jeweils am 1. Tag des Monats eine automatisch generierte Erinnerungs-E-mail („Reminder“) an alle Equinella-MTA verschickt. Durch Klicken auf einen Link kann entweder bestätigt werden, dass im letzten Monat keine Equinella-relevanten Fälle aufgetreten sind (sogenannte «Gesundheitsbestätigung»), oder es können noch Fälle nachgemeldet werden. Diese Erinnerungsfunktion ist für Equinella ein wichtiges Werkzeug, um den Gesundheitszustand der Schweizer Pferdepopulation zu beurteilen. Dabei kann gleichzeitig das aktive Mitmachen der MTA eingeschätzt werden.

Im 2021 haben durchschnittlich 69% der MTA entweder eine Meldung abgesetzt oder per Reminder-Link bestätigt, dass sie im vergangenen Monat keine Equinella-relevanten Fälle gesehen haben (2020: 67%). Die monatliche Verteilung ist in Abbildung 20 dargestellt.

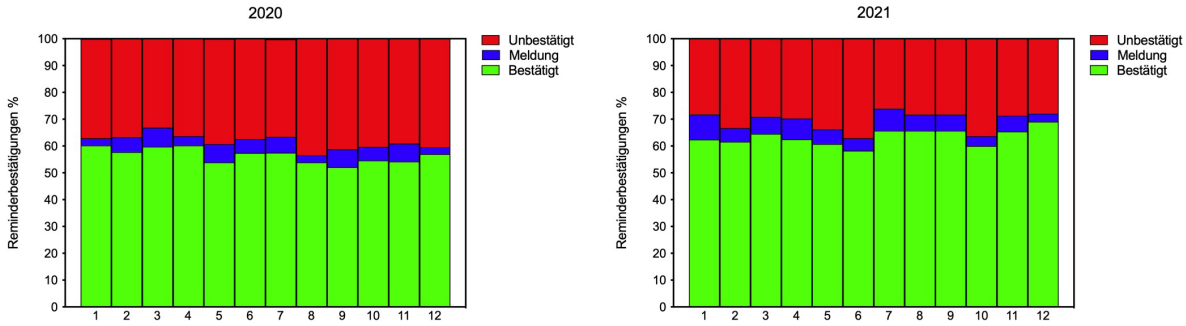

Abbildung 20: Reminderbestätigungen 2020-2021

Die insgesamt 193 Meldungen wurden 2021 von 41 Meldetierärzten aus 40 Praxen abgesetzt. Dies entspricht nur zirka 33% aller registrierten Praxen (2020: 28 MTA aus 28 Praxen, ca. 22% der Praxen). Die 33% Praxen mit mindestens einer Meldung verteilten sich auf das Mittelland von West nach Ost. Zusätzlich war darunter eine Praxis im Tessin. Es sind sowohl Einzelpraxen wie auch Praxen mit mehreren auf Pferde spezialisierten TA.

Nur 8 Tierärzte waren im 2021 völlig inaktiv, d.h. haben keinen Reminder bestätigt bzw. keine Meldung abgesetzt. Daraus kann geschlossen werden, dass der grosse Teil der registrierten MTA sich weiterhin mehr oder weniger aktiv am System beteiligt und für Equinella wichtig ist. Die ungefähr 7% der zwar registrierten, aber gänzlich inaktiven MTA bringen dem System nur einen fraglichen Nutzen. Im Jahr 2019 und 2020 waren dies noch 15% respektive 11%, es scheint somit einen Rückgang der inaktiven Tierärzte zu geben.

Ganz allgemein kann gesagt werden, dass die Meldedisziplin und damit die Reminder-Bestätigung noch weiter verbessert werden sollte, um den Beitrag von Equinella zur Überwachung der Pferdegesundheit in der Schweiz weiter zu erhöhen. Das Ziel muss nach wie vor sein, möglichst viele TA zur aktiven Teilnahme zu motivieren. Deshalb wurde 2020 eine Definition eines aktiven Meldetierarztes erarbeitet.

Diese Definition besagt, dass man in mindestens 4/6 Monaten eines Halbjahres eine Aktivität vorweisen muss, d.h. entweder eine Meldung absetzen oder den Reminder bestätigen, um als aktiver Meldetierarzt zu gelten. Wenn man die neue Definition

anwendet, waren 67% der Meldetierärzte von Jan-Juni aktiv und 73% von Juli-Dezember. Für diese Auswertung wurden nur MTA herangezogen, die jeweils seit Januar oder seit Juli 2021 Mitglied waren.

7. Zusammenarbeit mit Idexx

Idexx Diavet hat in Zusammenarbeit mit Equinella ein Antragsformular für eine breite Palette von Labortests entworfen, welche vergünstigt angeboten werden. Dazu gehören Tests für fast alle Equiden-relevanten Infektionskrankheiten, mit Ausnahme von allgemeinen bakteriologischen Untersuchungen.

Seit dem 1. Januar 2018 können alle aktiven Equinella-Tierärztinnen und -Tierärzte von den vergünstigten Laboruntersuchungen profitieren.

Im Jahr 2021 wurden 55 Analysen über das Idexx Diavet Formular angefordert (2020: 43, 2019: 96 Analysen; 2018: 63 Analysen). Die Zusammenarbeit mit Idexx wird auch 2022 weitergeführt, jedoch nicht in der momentanen Form, da die Auslastung zu gering war, um das Projekt in dieser Form fortzusetzen. Neu wird es im 2022 ein Gutscheinsystem geben.

8. Zusammenarbeit mit dem SVPS

Equinella arbeitet regelmässig mit dem Schweizer Pferdesportverband (SVPS) zusammen. Unter anderem wird die jeweils aktuelle graphische Übersicht der Meldungen monatlich im SVPS Bulletin publiziert. Equinella berät bei entsprechender Fragestellung auch die Veterinärkommission des SVPS.

Die Wichtigkeit von Equinella wurde im Management des Europaweiten EHV-1-Ausbruchs von Februar/März 2021 aufgezeigt. Der SVPS hat daraufhin zugesagt, Equinella in Zukunft finanziell zu unterstützen. Die Details dazu sind in Ausarbeitung.

9. Internationales Netzwerk

Die Equinella-Fachstelle pflegt internationale Kontakte im europäischen und aussereuropäischen Raum, um stets über die internationale Entwicklung von infektiösen Krankheiten informiert zu sein. Aktuelle Informationen werden je nach Dringlichkeit über die Website oder den Newsletter kommuniziert.

Equinella wird im Ausland als Vorreiter in der Überwachung von endemischen Pferdeinfektionskrankheiten gesehen. Europaweit gibt es nur wenige Überwachungssysteme für nicht staatlich geregelte Pferdekrankheiten. In Frankreich besteht das RESPE (Réseau d'Epidémio-Surveillance en Pathologie Equine, www.respe.net), in Belgien der EquiFocusPoint und in UK EIDS (Equine Infectious Disease Surveillance; https://equinesurveillance.org/). Via EIDS sammelt und verbreitet das von der internationalen Vollblutpferdezucht finanzierte International Collating Center (ICC) Krankheitsinformationen aus den Mitgliedstaaten.

Das ICC holt sich aktiv laufend die Meldungen aus Equinella und teilt diese mit seinem internationalen Netzwerk u.a. auch auf der interaktiven Webseite des ICC: https://app.jshiny.com/jdata/icc/iccview/

Zudem ist Equinella in der „equine disease surveillance“-Arbeitsgruppe der FEEVA (Federation of European Equine Veterinary Associations) aktiv vertreten und nimmt am jährlichen Arbeitsgruppentreffen teil. Dieses Treffen fand im Herbst 2021 in Caen, F statt.

Leider mussten aufgrund der Corona-Situation fast alle weiteren internationalen Meetings im 2021 abgesagt werden, sodass die internationale Zusammenarbeit dieses Jahr fast nur online möglich war.

10. Webseite

Die Fachstelle pflegt die Equinella-Website, auf der nebst den aktuellen Krankheitsmeldungen auch Informationsmaterialien wie Merkblätter und Links zu verschiedenen Erkrankungen zu finden sind.

Die Website wurde im Mai 2020 neu organisiert, so dass nun im öffentlichen Teil für jede Infektionserkrankung eine eigene Unterseite vorhanden ist. Auf diesen können Interessierte einfach und schnell Informationen finden – jede Erkrankung wurde mit Rubriken zu ‘Allgemeiner Information’, ‘Aktuelles’ sowie ‘Merkblättern’ und ‘Links’ versehen. Informationen aus aktuellen und vergangenen Newslettern werden neu ebenfalls in diesen Rubriken abgespeichert, damit man nicht die Newsletter durchsuchen muss, um an eine Information zu kommen, an deren Veröffentlichung man sich erinnert. Der Inhalt der Rubriken wurde im 2021 weiter ausgebaut.

Im 2021 kamen Merkblätter zu ECoV hinzu.

11. Newsletter

2021 wurden insgesamt 13 Newsletter (2017 und 2018 jeweils 10, 2019: 12, 2020:13) an die MTA verschickt. Der Newsletter wird jeweils auf Deutsch und Französisch verfasst und versandt.

Die Newsletter enthalten Neuigkeiten zu Equinella und Informationen zu Themen, die national gerade aktuell sind. Ein zusätzlicher Abschnitt fasst das internationale Geschehen inkl. Krankheitsmeldungen in Bezug auf infektiöse Pferdekrankheiten zusammen. Seit 2020 gibt es auch die Rubrik ‚paper of the month‘. In dieser Rubrik wird ein aktueller Artikel aus dem Themengebiet Infektionserkrankungen ausgewählt, die Studie vorgestellt und die wichtigsten ‚Take home messages‘ zusammengefasst. Neu wird ab 2022 eine Rubrik ‚Equinella-relevantes‘ hinzugefügt, in der monatlich auf verschiedene wichtige Punkt z.B. was soll gemeldet werden, eingegangen wird.

Der Newsletter ist ein wichtiges Medium, um die Meldetierärzte über das aktuelle Geschehen aber auch über Änderungen/Neuerungen bei Equinella zu informieren. Über die neue Rubrik „paper of the month“ soll er auch eine gewisse Weiterbildungsfunktion haben.

Im 2021 wurden 2 Newsletter zusätzlich zu den monatlichen Newsletter versandt, um auf den EHV-1-Ausbruch in Spanien aufmerksam zu machen und die aktuelle Situation international und in der Schweiz darzustellen, da dieser Ausbruch medial grosse Verbreitung gefunden hatte.

12. Veröffentlichungen/Berichte/Medientätigkeit

Im Jahr 2021 wurde ein peer reviewed paper zum Thema „Krankheitsmeldungen durch Pferdebesitzer“ in *Frontiers in Veterinary Science* veröffentlich, bei welchem auch Equinella mitgeholfen hat: https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fvets.2021.641448/full

Zusätzlich wurde der Jahresbericht 2020 erstellt und auf der Equinella Webseite publiziert.

Eine Zusammenstellung der zu Equinella publizierten Texte ist auf der Equinella-Webseite unter https://www.equinella.ch/ueber-equinella/beitraege-zu-equinella/ aufrufbar.

13. Auswertung des Supportprotokolls

Im 2021 wurden insgesamt 48 Anfragen von MTA durch die Equinella-Fachstelle bearbeitet. 26 davon betrafen die Technik respektive die Bedienung der Equinella-Plattform (u.a. Login, Meldung anstelle des Tierarztes absetzen, Laborresultat nachtragen, E-Mail-Adresse ändern, Probleme mit dem Idexx-Formular, Probleme mit der Anzeige der französischen Version der Website, Newsletter nicht erhalten). Die übrigen Auskünfte (n=22) waren fachlicher Natur (inkl. Fragen zur ECoV, Druse, EHV-1/4, Intoxikation, grass sickness, Zoonosen, Desinfektion, West Nil Virus, exotische Infektionserkrankungen in Sizilien).

Zusätzlich gab es im Rahmen des EHV-1Ausbruchs in Valencia zahlreiche telefonische sowie Emailanfragen von Externen, die ebenfalls bearbeitet wurden. Dazu zählten Medienanfragen, Anfragen von Besitzern, Stallbesitzern, Tierärzten, Trainer und andere Personen aus dem Pferdebereich.

14. Präsentationen im In- und Ausland

Die Equinella Fachstelle ist jeweils anfangs Jahr für eine Unterrichtseinheit zum Thema Krankheitsüberwachung im Allgemeinen, und Equinella im Speziellen im Rahmen des Schwerpunktunterrichts „Pferd“ im Viertjahreskurs an der Vetsuisse Fakultät Bern zuständig. Auch 2021 war die Lektion gut besucht.

Auch an der Universität Zürich finden im Rahmen der Vorlesungen im 4. JK jedes Jahr eine Vorlesung zu ‚Hygienemassnahmen und Ausbruchsmanagement beim Pferd‘, sowie mehrere Stunden Vorlesung zu ‚Infektionserkrankungen beim Pferd‘ statt. In allen Vorlesungen, die von der Equinella-Fachstellenvertreterin aus Zürich gehalten werden, wird Equinella vorgestellt und auf die Wichtigkeit des Gesundheitsmonitorings ausserhalb der meldepflichtigen Tierseuchen hingewiesen. Im neuen Curriculum, welches mit dem Herbstsemester 2021 eingeführt wurde, wurde in Zürich der Themenblock zu Infektionserkrankungen erweitert und in den Kernblock verlegt, sodass Equinella nicht nur den Schwerpunktstudierenden, sondern allen Studierenden dieses Jahreskurses vorgestellt werden konnte. Es ist zu hoffen, dass durch diese Präsentationen zukünftige Equinella-TierärztInnen gewonnen werden können.

Covid-19 bedingt fanden 2021 keine Präsentationen und Meetings im Ausland statt. Equinella war an den Schweizer Tierärztetagen (STT) 2021 mit einem Vortrag über ‚Aktuelles – Equinella, ECoV und EHV‘ vertreten, sowie auch beim MSD Swiss vet Forum 2021 mit einem Vortrag über ‚Infektiologie und Impfungen beim Pferd‘. In beiden Vorträgen wurde Equinella kurz vorgestellt. Während der Vortrag an den STT im SVPM Stream stattfand und

somit hauptsächlich Pferdetierärzte erreicht hat, war der zweite Vortrag hauptsächlich von Nutztierärzten besucht. Es ist zu hoffen, dass dadurch Equinella weitere Verbreitung gewonnen hat.

Im Juli 2021 hat die Equinella-Fachstelle ein Webinar über Impfungen beim Pferd für Besitzer im Auftrag von Zoetis durchgeführt. Der Vortrag wurde sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch gehalten und auch aufgezeichnet und steht auf der Zeotis-Homepage Interessierten zur Verfügung (https://www2.zoetis.ch/de/aktuelles/aktuellesgrosstiere).

Im November 2021 wurde Equinella zudem eingeladen, im Jura vor interessierten Pferdehaltern einen Vortrag auf Französisch über Atypische Weidemyopathie und Grass Sickness zu halten. Bei dieser Gelegenheit wurde auch Equinella vorgestellt. Diese Veranstaltung war sehr gut besucht.

15. Weiterbildungsmöglichkeiten

Leider fanden aufgrund der Covid-Situation die Weiterbildungen, die von den beiden Pferdekliniken der Vetsuisse-Fakultät in Bern und Zürich regelmässig angeboten werden, nur online statt. Die online Seminare in Bern wurden für die Tierärzteschaft kostenlos angeboten, während in Zürich ein kleiner Unkostenbeitrag verlangt wurde. Dies erklärt die tiefe Zahl von 3 MTA, welche von einer Gratis-Weiterbildung via Equinella profitiert haben.

16. Umfrage zu Equinella

Eine Umfrage wurde via SurveyMonkey unter Mitgliedern der Schweizerischen Vereinigung für Pferdemedizin (SVPM) auf deutsch und französisch durchgeführt. Diese Studie sollte einen Beitrag zur Optimierung der Equinella-Plattform leisten. Ziel war es unter anderem, die Beweggründe für eine (Nicht-) Mitgliedschaft bzw. Ursachen für die Inaktivität von MTAs zu eruieren. Ausserdem sollten mögliche Stärken und Schwächen der Plattform aufgedeckt werden.

Nach Abschluss der Umfrage hatten 36 TierärztInnen die deutschsprachige und 11 die französischsprachige Version beantwortet. Von 322 eingeladenen Personen haben somit insgesamt 47 an der Umfrage teilgenommen (Rückmeldequote 14.6%). Von 47 Befragten waren 29 (61.7%) als Mitglieder bei Equinella registriert, 9 weitere Befragte (19.2%) gaben an, dass jemand anderes aus der Praxis eine Mitgliedschaft hat. 9 Personen (19.2%) waren bisher keine Mitglieder von Equinella, diese Personen wurden nicht weiter zur Equinella Plattform befragt, sondern zu Ihren Beweggründen für eine Nicht Mitgliedschaft weitergeleitet.

Die Motivation, bei Equinella mitzumachen sind in Abbildung 21 dargestellt, zusätzlich wurden unter Sonstiges die vergünstigten Laboranalysen, Allgemeines Interesse und schlechtes Gewissen genannt.

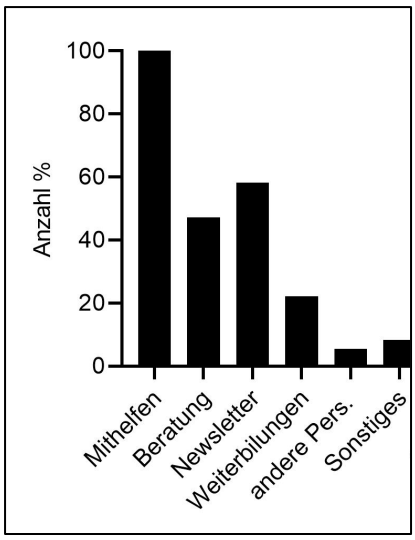

Abbildung 21: Antwort auf die Frage: Was ist Ihre persönliche Motivation, bei Equinella mitzumachen?

20 (80%) von 25 Befragten geben an, hauptsächlich die Computer-Version zu nutzen. 5 RespondentInnen (20%) nutzen überwiegend die Smartphone-Version. Niemand gab an, mehrheitlich die Tablet-Version zu verwenden. Die zukünftige Equinella Plattform sollte somit auch eine einwandfreie Nutzung und Darstellung auf einem Smartphone gewährleisten.

Bei der Befragung zum Absetzen von Meldungen haben 11 Personen (30.6%) angegeben, jährlich mindestens eine bzw. 2-5 Meldungen abzusetzen. 2 Befragte (5.6%) gaben an, mehr als 5 Meldungen pro Jahr zu tätigen. 8 RespondentInnen (22.2%) haben bisher keine Meldung getätigt. 4 Befragte (11.1%) gaben an, selbst keinen Überblick über die Meldungen zu haben, da eine andere Person aus der Praxis Mitglied ist. Dies deckt sich mit den Auswertungen der Equinella Fachstelle (siehe oben). Die Gründe, warum nicht mehr Meldungen getätigt wurden, sind in Abbildung 22 dargestellt.

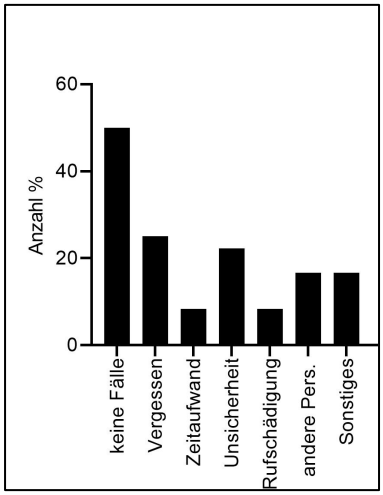

Abbildung 22: Antwort auf die Frage: Was hindert Sie daran, mehr Meldungen zu tätigen?

Die Zufriedenheit mit der Website war unter Befragten relativ hoch. Die Nutzung der Übersichtstabelle bzw. der Übersichtskarte ist in Abbildung 23 dargestellt. Jeweils 16 (47.1%) der 34 Befragten haben die neue Version der Tabelle entweder noch nicht gesehen oder sind rundum zufrieden damit, jeweils 17 (50%) der 34 Befragten haben die neue

Version der Karte entweder noch nicht gesehen oder sind rundum zufrieden damit. Alle RespondentInnen sind mit dem Layout, dem Informationsgehalt und der Benutzerfreundlichkeit der Website zufrieden, es wurden keine Verbesserungsvorschläge abgegeben.

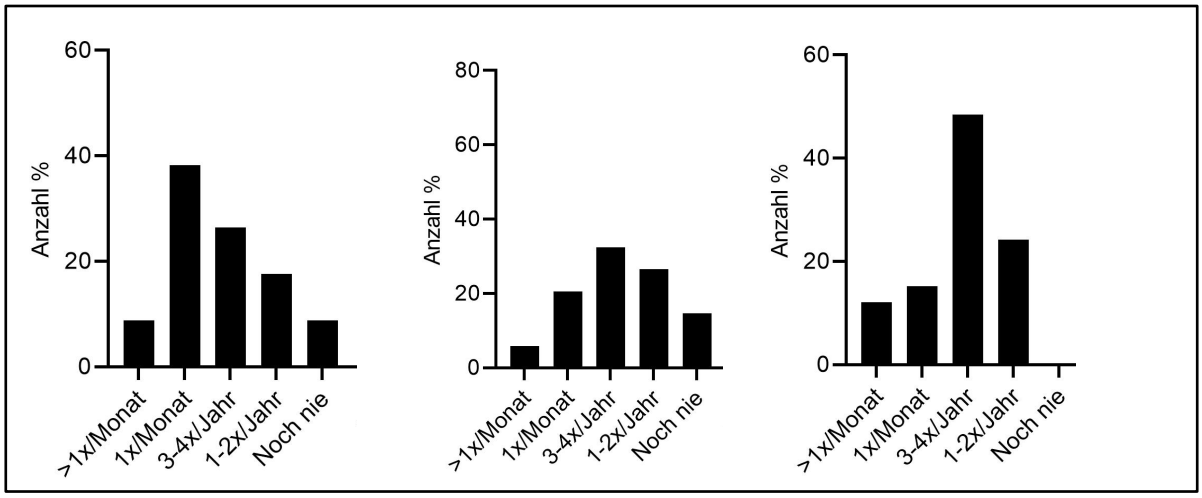

Abbildung 23:Antwort auf die Frage: Wie oft nutzen Sie die Übersichtstabelle (links) bzw. die Übersichtskarte (Mitte) der gemeldeten Fälle bzw die Website als Informationsquelle (rechts) auf www.equinella.ch**?**

Auch mit den Zusatzleistungen von Equinella sind Tierärzte sehr zufrieden. Der überwiegende Anteil der Befragten hat die persönliche Beratung noch nie genutzt (55.9%). 38.2% gaben an eine seltene Nutzung von 1-2x/Jahr an. 6% nutzen das Beratungsangebot 3-4x/Jahr. Niemand gab an, die Beratung häufiger zu nutzen. Alle, die das Angebot bisher genutzt haben, waren sehr zufrieden damit. 31 der 32 RespondentInnen (96.9%) sind rundum zufrieden mit dem Inhalt der Newsletter. 29 der 33 RespondentInnen (87.9%) empfinden die Anzahl der Newsletter als genau richtig. Jeweils 2 Personen (jeweils 6.1%) gaben an, nach ihrem Geschmack zu viele bzw. zu wenige Newsletter zu erhalten. Niemand findet, dass die einzelnen Newsletter zu viel Inhalt haben. Es wurden keine Verbesserungsvorschläge/ Themenwünsche genannt. Der Grossteil der Befragten (Anz. 28 bzw. 82.4%) gab an, die vergünstigten Laboranalysen noch nie genutzt zu haben. 4 Personen (11.8%) nutzen das Angebot gelegentlich, nur 2 RespondentInnen gaben an, die vergünstigten Analysen fast immer zu nutzen. Als Gründe nannten 50% der Mitglieder, dass Ihnen dieses Angebot unbekannt war. Dies deckt sich mit dem Zahlen der Equinella-Fachstelle, und daher wird für 2022 auch eine andere Art der Zusammenarbeit mit Idexx geplant.

Bei den Fragen zu den Reminderbestätigungen gab der Grossteil der 32 RespondentInnen (Anz. 22 bzw. 68.8%) an, die Reminder immer zu bestätigen. 3 Personen (9.4%) bestätigen die Reminder meistens, eine Person (3.1%) selten. 6 TierärztInnen (18.8%) reagieren nie auf die Reminder-Mails. Dies deckt sich grösstenteils mit den Analysen der Equinella Fachstelle, die Diskrepanz ist sicherlich damit zu erklären, dass nicht alle Meldetierärzte die Umfrage ausgefüllt haben, sondern vor allem die sehr ‚aktiven'. Als Gründe für das nicht bestätigen der Reminder wurde vor allem angegeben, dass es den Tierärzten nicht bewusst war, dass dies wichtig ist.

Die Ergebnisse der Umfrage sind wichtig für die weitere Planung der Equinella-Plattform, die so besser auf die Bedürfnisse der Tierärzte angepasst werden kann. Wir planen 2022 im Newsletter eine neue fixe Rubrik ‚Equinella' einzufügen, um die Tierärzte besser über diese Zusatzleistungen und andere wichtige Aspekte zu Equinella zu informieren.

Unter den Befragten, die noch nicht Mitglied bei Equinella sind (n=8), wurde hauptsächlich nach den Beweggründen für die Nicht-Mitgliedschaft gefragt. 2 RespondentInnen (25%) erscheint die Anmeldung zu aufwändig. Dass die Praxis zu wenig Pferde behandelt, ist für keine Person ein Hinderungsgrund, weitere Angaben beinhalteten zu viele Erinnerungsemails (Reminder), noch auf der ‚to do' Liste, Verringerung der Aktivität, und Neueröffnung.

17. Ausblick

17.1. Mitwirkung der Equinella-TA fördern

Durch die Einführung einer neuen Rubrik 'Equinella Relevantes' im Newsletter, in welcher jeden Monat daran erinnert wird, was gemeldet werden soll, dass man den Reminder bestätigen soll bzw. die auf die Definition des aktiven Tierarztes hinweist, hoffen wir auf eine regere Teilnahme der Tierärzte im Jahr 2022.

Es konnten 2021 einige Praxen bzw. Tierärzte in Kantonen dazugewonnen werden, die bisher wenig vertreten waren. Im Jahr 2022 werde wir versuchen, weiter Praxen/Tierärzte in unterrepräsentierten Kantonen dazuzugewinnen.

17.2. Branchenverbände vermehrt zur Mitarbeit motivieren

Die Wichtigkeit von Equinella wurde im Management des Europaweiten EHV-1-Ausbruchs von Februar/März 2021 aufgezeigt. Wir arbeiten weiterhin daran, die Branchenverbände vermehrt zur Mitarbeit zu motivieren.

17.3. Zukunft der Meldeplattform

Die aktuelle IT-Applikation läuft mit Ende 2023 endgültig aus, daher wird 2022 mit der Planung der neuen Plattform begonnen werden.